

Die Community-MN

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 14. März 2015, 11:54

Da meine eigene MN (wohl auch aufgrund fehlender Aktivität meinerseits) nicht so richtig ins Laufen kommt, komme ich mal mit nem ganz anderen Thema:

Gab es bereits den Versuch hier über den MdMN eine MN zu gründen?

Mein Konzept dazu wäre folgendes:

Ich erstelle einen Umfrage und die MdMN-Community stimmt ab. So ergibt sich nach und nach ein Staatenbild, sodass man dann zu gegebener Zeit ein Forum eröffnen könnte, mit einer von den MN-Spielern erdachten MN.

Mit mind. einer ID könnte da schließlich jeder mitmachen (wenn auch nur mit niedriger Aktivität 😊).

Also hier kommt die erste Frage, die mir auch gleich sagt, ob man dieses Projekt hier vorantreiben sollte.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 14. März 2015, 12:11

Ich bin mir sicher, daß die Wahrscheinlichkeit, daß wir hier Mitstreiter für unsere MN gefunden hätten, äußerst gering gewesen wäre.

Soweit ich das erlesen habe, gab es hier allerdings schon einige "Werbekampagnen" neu gegründeter MN's, die immer damit locken, daß jeder gleich ein ungeheuer wichtiges Amt in einer noch völlig leeren Umgebung bekommen kann. Was ja genau diesem "jeder bringt sich selbst ins Konzept ein" entspräche. Und soweit ich das mitbekommen habe, immer (meist?) ziemlich erfolgfrei war.

Aber ich kann hier ja nur für mich (und gewagter Weise auch für andere PoC's aus Millefleur) sprechen, nicht für andere. Deswegen ein "Ich weiß nicht".

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 14. März 2015, 12:22

Hier ginge es ja darum, dass einfach gar nichts vorgegeben ist von Beginn an. Die potentiellen Mitspieler wählen gemeinsam alles selbst aus, so müsste der Theorie nach eine MN entstehen, mit der jeder zufrieden ist.

Ob das auch der Praxis entspricht ist herauszufinden.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 14. März 2015, 12:34

Müsste. *schmunzel* Das ist Milchmädchensoziologie. Klar, A will eine pazifistische Gesellschaft, B eine kriegerische. Und wenn beide zusammen eine aufmachen, sind beide damit glücklich? So etwas nennt man bei sozialen Organismen "Einmütigkeit" und fordert schon eine ziemlich hohe soziale Kompetenz, um da mitgehen zu können.

Wenn Du meine vorherigen Ausführungen liest, dann hat die Aussage "Jeder kriegt ein beliebiges Amt und kann seine (beliebige) Vorstellung umsetzen" durchaus Ähnlichkeit mit dem, was Du meinst. Das Einzige, was da schon feststeht, sind nämlich die Webadresse und der Name des Projektes ... Oder wie es bei uns heißt - es ist ein Bananenforum. Wird grün geliefert und reift beim Kunden. 😊

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 14. März 2015, 13:24

Ja, nur das eben Name, Hintergrundgeschichte und alles andere bevor das Forum eingerichtet wird hier besprochen wird. Kompromisse muss man ganz klar eingehen! Dazu die Umfragen, auf welchen das ganze dann basieren soll.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 14. März 2015, 13:33

Hintergrundgeschichte? Ach, sowas sollte man haben, bevor man ein Forum vor die Sä... ähhh ... öffentlich macht? 😊 Das sahen bisher viele anders.

Und ansonsten - wie gesagt: Dein Weg. Viel Erfolg dabei!

PS.: Kompromisse sind in Demokratien immer problematisch. Irgendwer ist immer der Verlierer und damit ist der Erfolg auf Dauer nicht tragfähig. Aber über so etwas solltest Du lieber mit Flori reden. Die ist da im wahrsten Sinne des Wortes Profi ... 😊

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 15. März 2015, 12:15

Noch steht gar nicht fest, dass es sich bei der MN um eine Demokratie handeln soll 😊

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 15. März 2015, 13:42

Also bei der Umfrage kam folgendes heraus:
50% (6) sagten Ja
und je 25% (3) Nein oder Weiss nicht.

Dann kommt jetzt die nächste Frage:

Wie soll die MN "regiert" werden?

- a) Herrschaft eines Einzelnen - gewählt
- b) Herrschaft einer Gruppe - gewählt
- c) Herrschaft des Volkes (Volksabstimmungen zu allem)
- c) Herrschaft eines Einzelnen - geerbt/erputscht/erkämpft/erkauft
- d) Herrschaft einer Gruppe - geerbt/erputscht/erkämpft/erkauft

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 15. März 2015, 15:00

Dionysius: Nicht die MN, wohl aber das Verfahren, das Du benutzen möchtest bzw. nutzt 😊

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 15. März 2015, 16:54

Ich würde ja neue Spieler eher über nicht-MN-Seiten werben.

Was bringt das denn, wenn Spieler nun in einer weiteren MN mitspielen? Weniger Zeit und Aktivität für die erste MN.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 15. März 2015, 18:13

Wo befindet sich der Abstimm-Button?

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 15. März 2015, 18:20

Man kann leider Gottes nur eine Umfrage pro Thema erstellen 😞

Daher einfach mit dem Buchstaben antworten. 😊

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 15. März 2015, 18:31

B

Beitrag von „Carmen I.“ vom 16. März 2015, 13:33

Zitat von Hendrik Wegland

Ich würde ja neue Spieler eher über nicht-MN-Seiten werben.
Was bringt das denn, wenn Spieler nun in einer weiteren MN mitspielen? Weniger Zeit und Aktivität für die erste MN.

Da hat Hendrik Recht, dennoch.....

Ich reise ja nun seit 3 Wochen mehrmals täglich von einer MN zur anderen (wg. des MicroKultura-Festes) und mir entgeht natürlich nicht, ob und wenn ja, was sich in den MNs so tut.

Von 40 MNs die ich bereise sind 4-5 gänzlich inaktiv und ca. 10 teilaktiv (zwischen 1 Beitrag/Monat - 5 Beiträgen/Woche). Richtig hyperaktiv (mindestens 30 Beiträge/Tag) sind dagegen max. 5 MNs.

Das heißt, dass man von max. 5 MNs Mitspieler abschöpfen könnte, die möglicherweise noch "Zeit & Lust" auf eine weitere MN haben (wenn sie die nicht schon bespielen), weil sie "irre" sind. 😄

Fazit: Entweder man bespielt seine eigene MN mit mindestens 10 NIDs selbst, so dass sie aktiv und damit anziehend für andere wirkt. Oder man stellt den Betrieb der "inaktiven" MNs ein und lässt sich anderen MNs nieder um die zu unterstützen. Aber ein Neuaufbau über den MdM ist Nonsens!

Tipp: Wenn Ihr Eure MN dennoch wieder ins Rennen bringen wollt, beteiligt Euch am MicroKultura-Fest und stellt sie dort vor (wie früher bei den vEXPO-Veranstaltungen). Vielleicht findet sich dann der ein oder andere Mitspieler für Euch..... einer von den "irren". 😎

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 16. März 2015, 16:03

Ich glaube, daß man bei den "hyperaktiven" MNs eher noch weniger Chancen hat. Die haben genug mit ihren Plots zu tun und langweilig ist den Spielern ja offensichtlich nicht.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 16. März 2015, 19:11

[Zitat von Carmen I.](#)

... Oder man stellt den Betrieb der "inaktiven" MNs ein und lässt sich anderen MNs nieder um die zu unterstützen.

Wer bringt schon gern sein Baby um?

[Zitat von Carmen I.](#)

Aber ein Neuaufbau über den MdM ist Nonsens!

Ich mache letztlich mit, um darzustellen, dass dieser Weg nicht zielführend ist. Und das geht am Besten mit ehrlichen Antworten.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 17. März 2015, 19:37

Zitat

Ich mache letztlich mit, um darzustellen, dass dieser Weg nicht zielführend ist. [...]

Ich stimme zu, dass dieser Weg nicht Zielführend ist. Mit mir wird es jedoch immer wieder vorkommen, dass ich eine (aus meiner Sicht) noch so tolle Idee habe, diese dann aber gar nicht so toll ist wie von mir gedacht. Dafür bitte ich um Entschuldigung sollte sich jemand dadurch belästigt fühlen. 😊

Selbstverständlich stelle ich dieses "Projekt" (wenn man es denn so nennen kann) wieder ein und konzentriere mich auf den Strukturierten, bereits seit einiger Zeit geplanten Aufbau einer MN, in die ich Sehr wahrscheinlich sehr viel mehr Arbeitsaufwand investieren werde.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 18. März 2015, 13:38

Tja, wer bringt schon gerne sein Baby um? Natürlich niemand. Und keiner bringt gerne sein Pflegekind um. Aber manchmal ist es einfach sinnvoller so, wenn auch traurig und schade. "Kinder" werden groß und gehen aus dem Haus, aber..... niemals geht man so ganz 😊

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 18. März 2015, 15:00

Sag das mal all den Mächtigerndrspoten und Ichwäresogernmächtigen, die als Einerkönige so

ihr Ego mit einem Rollator ausrüsten. Meine Hochachtung vor Lillemark, die diesen Sprung ins Nichts geschafft haben und off gegangen sind. Das hat Größe.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 19. März 2015, 07:42

Das haben noch ganz andere MNs geschafft. 😊

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 19. März 2015, 08:42

Das war sicher in einer MN vor meiner Zeit. (Frei nach Freudberg / Geiss)

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 22. März 2015, 01:48

[Zitat von Caroline von Roggenbrot](#)

Sag das mal all den Möchtegernrspoten und Ichwäresogernmächtigen, die als Einerkönige so ihr Ego mit einem Rollator ausrüsten. Meine Hochachtung vor Lillemark, die diesen Sprung ins Nichts geschafft haben und off gegangen sind. Das hat Größe.

Mir geht es da wie António de Oliveira Salazar, ich würde Korland ja jederzeit einstellen, wenn bloß ein anderer etwas Vergleichbares böte oder es gar besser als ich könnte. 😊

Ansonsten würde ich auch freilich auf einen liberalen Administrationsstil umschwenken, wenn die daraus resultierende große Aktivität wenigstens eine solche Symbolik und Perfektion aufwiese. 😄

https://www.youtube.com/watch?v=Kbm_FO9K8Ao

Vorerst muß die Aktivität eben ähnlich überschaubar bleiben, wie das Wirtschaftswachstum in Nordkorea oder Salazars Portugal... 😊

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 22. März 2015, 09:44

Was hat ein "liberaler Administrationsstil" mit großer Aktivität zu tun?

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. März 2015, 12:02

@Perleburg: Salazar in Portugal aufgegeben? Ich erinnere mich... 😊
<http://www.youtube.com/watch?v=gaLWqy4e7Is&index=1&list=RDgaLWqy4e7Is>
Kam uns 89 ab und an in den Sinn. Von wegen Volksarmee und so... 😎

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 22. März 2015, 12:20

Man kann nicht immer wirklich aufhören, solange man in den MNs aktiv ist. Es bleibt natürlich unbenommen der Wunsch, mich los zu sein. Aber solange ich in den MNs gibt, werde ich Futuna bespielen, und wenn es immer allein ist.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. März 2015, 12:28

Gried: Mit Futuna ist eher das Problem, daß es dem Ideal der perfekt ausgestalteten MN zu nahe kommt.

Und wer mag schon Perfektion? Man sieht sie und es schlägt einem die eigenen Unzulänglichkeiten um die Ohren.

auch einer der Gründe, warum Menschen nach dem geltenden Schönheitsideal meist einsam

sind.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 22. März 2015, 14:12

Zitat von Lady Enigma

@Perleburg: Salazar in Portugal aufgegeben? Ich erinnere mich... 😄

<http://www.youtube.com/watch?v=gaLWqy4e7Is&index=1&list=RDgaLWqy4e7Is>

Kam uns 89 ab und an in den Sinn. Von wegen Volksarmee und so... 😊

Da muß ich jetzt leider widersprechen, Salazar ist vor der Nelkenrevolution gestorben, bereits 1970. Sein Ende ist aber ziemlich kurios: Salazar, der zu Sparsamkeit, um nicht Geiz zu sagen, neigte, wandte das auch auf sein eigenes Mobiliar an, so brach er 1968 mit dem eigenen Streibtischstuhl zusammen und schlug hart auf. Dabei erlitt er einen Schlaganfall und war am Ende nicht mehr zurechnungsfähig. Daß man ihn defakto abgesetzt hatte, traute man sich ihm aber nach Jahrzehnten quasi-Alleinherrschaft kaum zu sagen bzw. enthielt es ihm einfach so vor, daß er wohl eine Weile im Glauben blieb, noch an der Macht zu sein.

Sinngemäß sagte er aber, daß er lieber durch Weinberge wandeln würde, als auf seine alten Tage Portugal zu regieren, bloß daß er eben gebraucht würde.

Zitat

Was hat ein "liberaler Administrationsstil" mit großer Aktivität zu tun?

In einer MN in der jeder weitgehend machen kann, was er will, ist die Aktivität in aller Regel höher (es gibt freilich Grenzen, totale Anarchie ist nicht gemeint und Störenfriede müssen auch schon mal "rausgedrängt" werden). Im Grunde muß ein erfolgreicher MN-Betreiber (bezieht man es mal rein auf die Aktivität) der Diener seiner Mitspieler sein: Er stellt quasi Forum und Website zur Verfügung und hilft bei technischen Problemen (Avatare, Signaturen etc.), ansonsten sollte er versuchen das Geschehen bis auf regelmäßiges Lob aktiver Spieler (in

Dreibürgen sind das etwa Orden und militärische Dienstgrade) möglichst wenig zu kommentieren, bzw. eine solche Steuerung eher ganz dezent über verdeckte IDs vorzunehmen. Es empfiehlt sich auch nicht sich kritisch über Gesetzentwürfe oder Simulationsstränge auszulassen. Ansonsten muß man auch ausgestaltungsmäßig den Mitspielern die größtmögliche Freiheit garantieren, Föderalismus und Mehrvölkerstaaten sind da nicht zu unterschätzen.

Es geht zwar auch anders, aber dann muß man in der Tat mit vielen NIDs agieren und die Leute quasi ständig mit Angeboten und Vorschlägen versorgen. Aber wem fällt dazu schon auf die Dauer genug ein?

Zitat

Mit Futuna ist eher das Problem, daß es dem Ideal der perfekt ausgestalteten MN zu nahe kommt.

Und wer mag schon Perfektion? Man sieht sie und es schlägt einem die eigenen Unzulänglichkeiten um die Ohren.

auch einer der Gründe, warum Menschen nach dem geltenden Schönheitsideal meist einsam sind.

Das Phänomen ist wohl in der Tat übertragbar. Das Problem sehr detailfreudiger oder zu sehr vom RL abweichender Ausgestaltung (im Sinne eines in sich schlüssigen Konzepts) ist schlicht und einfach auch, daß ein potentieller Mitspieler vor dem Problem steht, daß er da kaum mehr mithalten kann, ohne sich umfangreich mit der Thematik zu beschäftigen und immer irgendwie anecken wird, vor allem wenn die Urgesteine der MN daran seit 10 Jahren basteln oder sich mit dem Thema beschäftigen. Das ist dann in gewisser Weise so als wenn man als Laie sich mit Fachleuten über ein Thema unterhalten muß, man kommuniziert nicht auf Augenhöhe.

Wenn ich mir so Korlands Stränge aus dem Jahr 2007 ansehe und die von heute, dann war damals doch Vieles simpler gestrickt. Aber auch das Bedürfnis nach Perfektion selbst ist zu Teil recht willkürlich, der eine hat es im technischen Bereich (Militär), der nächste im kulturellen und wieder ein anderer vielleicht im juristischen Bereich, während andere Bereiche durchaus vernachlässigt werden. Das sind dann alles gewachsene Strukturen, die dem Neuling manchmal als Böhmisches Dörfer erscheinen mögen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn der Mitspieler für einen Zweizeiler erst mal eine halbe Stunde irgendwelche Texte lesen muß, wird das mit der Aktivität schwierig.

Ein weiteres Problem ist nicht nur die Perfektion der Ausgestaltung als Solches, sondern daß man dazu neigt, in diese Ausgestaltung seine eigene Ansicht hereinzubringen, ich habe irgendwann mal auf der Homepage diesen Satz verewigt: "Das im Leben der Koren verwurzelte Christentum hat sie doch immer recht konservativ und bodenständig erscheinen lassen, sei es nun als verantwortliche Staatsbeamte, als Bauern oder neuerdings als Industrielle." Selbstkritisch stellt sich da schon die Frage wie die politische Simulation noch spannend werden soll, wenn man dem Spieler quasi die Rolle schon vorgibt, die Standard ist. In Neuenkirchen fand sich etwa dergleichen bloß mit "Liberalismus" - zu noch aktiven MNs will ich da jetzt keine Stellungnahme abgeben.

Meist ist es ja nicht mal so, daß diese Stimmigkeit explizit eingefordert wird, aber sie ergibt sich eben aus der Gesamtheit der Ausgestaltung und der Simulation. Die einen basteln eben ein Land und lassen andere mitspielen, andere skizzieren eher das Projekt grob und das System der Bespielung und die weitere Ausgestaltung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der Spieler, die Homepage ist dann mehr oder weniger die Zusammenfassung dieses Geschehens. In der Praxis wird es natürlich eine Mischung daraus sein, die je nach Bereich und Lust und Laune des Gründers bzw. gegenwärtiger Aktivität der MN schwankt.

Ich glaube aber nicht, daß irgendjemand da wirklich komplett aus seiner Haut herauskommt. Ich versuche da immer einen tragfähigen Kompromiß zu finden, wobei ich weiß, daß meine MN kein Projekt für jedermann ist und das braucht sie auch nicht zu sein. Ausgegrenzt wird allerdings niemand, auch keine MN-Neulinge oder jüngere Spieler, wer mich erträgt, der mag kommen. 😊

Beitrag von „Werner Graf von Perleburg“ vom 22. März 2015, 14:17

PS: Amüsant finde ich übrigens, daß "Störenfriede" genau wissen, wo sie es machen können und wo nicht, ich habe in 8 Jahren einen einzigen Spieler gesperrt (Bots zählen nicht 😊).

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 22. März 2015, 14:56

Zitat von Wernher Graf von Perleburg

In einer MN in der jeder weitgehend machen kann, was er will, ist die Aktivität in aller Regel höher (es gibt freilich Grenzen, totale Anarchie ist nicht gemeint und Störenfriede müssen auch schon mal "rausgedrängt" werden). Im Grunde muß ein erfolgreicher MN-Betreiber (bezieht man es mal rein auf die Aktivität) der Diener seiner Mitspieler sein: Er stellt quasi Forum und Website zur Verfügung und hilft bei technischen Problemen (Avatare, Signaturen etc.), ansonsten sollte er versuchen das Geschehen bis auf regelmäßiges Lob aktiver Spieler (in Dreibürgern sind das etwa Orden und militärische Dienstgrade) möglichst wenig zu kommentieren, bzw. eine solche Steuerung eher ganz dezent über verdeckte IDs vorzunehmen. Es empfiehlt sich auch nicht sich kritisch über Gesetzentwürfe oder Simulationsstränge auszulassen. Ansonsten muß man auch ausgestaltungsmäßig den Mitspielern die größtmögliche Freiheit garantieren, Föderalismus und Mehrvölkerstaaten sind da nicht zu unterschätzen.

Es geht zwar auch anders, aber dann muß man in der Tat mit vielen NIDs agieren und die Leute quasi ständig mit Angeboten und Vorschlägen versorgen. Aber wem fällt dazu schon auf die Dauer genug ein?

Das ist zwar sicher ein Ansatz, ebenso sicher aber nicht der Einzige. Gerade in einem Bananen-Forum ist ein zu hoher Grad an "Freiheit" immer gleich einer hohen Wahrscheinlichkeit, daß das Ganze den Bach runter geht, weil die Teilnehmer untereinander keinen oder nur sehr schwer einen gemeinsamen simulatorischen Ansatz finden und die neue Simulation in Struktur und Bürokratie erstarrt, bevor sie zu leben beginnt.

Auch die in den meisten MN's so heilige Kuh der Haupt- und Neben-ID's gehört meiner persönlichen Meinung nach geschlachtet. Man spielt, wen man spielt. Genau in dem Moment, in dem man diesen Charakter spielt. Egal wen, wie, was ... Und wenn jetzt als Argument kommen sollte, dass man ohne Haupt-ID ja keine PoC ansprechen könnte, so ist das meiner Meinung nach eine Verlagerung auf eine andere Strukturebene. SimOff-Verwaltung (vulgo: Administration) hat (sollte) nichts mit dem Verhalten oder der Struktur der Teilnehmer innerhalb der Simulation zu tun haben. Bei "uns" gibt es "Spieler-ID's" die persönlich zugeordnet sind und einen Pool an "Volks-ID's", aus dem sich jeder nach Bedarf bedienen kann. Die Beiträge der letzteren werden nur durch deren Signatur einem PoC zuordenbar. Mal

sehen, wie das ausgeht ...

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 22. März 2015, 15:19

Das mit den NIDs und HIDs gibt es in Korland schon lange nicht mehr, auch gibt es allgemein zugängliche IDs.

Die Schwierigkeit ist schon eher, wie man dem Bedürfnis nach politischer Vielfalt gerecht wird, ohne jemanden zu übervorteilen. Spätestens, wenn es um Abstimmungen geht, wird es zum Problem, wenn Spieler A mit einer ID, abstimmt, Spieler B aber mit 4 und Spieler C mit 2, dann hat nämlich Spieler B mehr Stimmen als A und C zusammen. Andererseits wäre es aus Aktivitätsgründen oft wünschenswert, mehr scheinbar eigenständige Figuren zu haben und wohl auch, daß niemand weiß, wer wieviele IDs hat und wohinter er steckt.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. März 2015, 16:07

@ Perleburg: Pardon, Du hast natürlich recht. Man wird alt und vergesslich... 😊

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 22. März 2015, 17:13

Zitat von Lady Enigma

Gried: Mit Futuna ist eher das Problem, daß es dem Ideal der perfekt ausgestalteten MN zu nahe kommt.

Und wer mag schon Perfektion? Man sieht sie und es schlägt einem die eigenen Unzulänglichkeiten um die Ohren.

auch einer der Gründe, warum Menschen nach dem geltenden Schönheitsideal meist einsam sind.

Welches Futuna kennst du? Es fehlt soviel und jeden Tag nach der Arbeit muss ich mich

aufraffen, um wenigstens ein wenig in word für die neuen wikiartikel zu schreiben. Und je mehr ich schreibe, umso mehr fällt mir Fehlendes auf. Es ist endlos, da ist soviel Raum. Vorgestern hab ich etwa festgestellt, dass ja das Schachspiel auch aus Futuna kommen müsste, woraufhin ich eine halbe Seite über dessen Entstehung geschrieben habe und mir Namen für die Figuren ausgedacht habe. Ich hab nun auch einen futunischen Schachgroßmeister, den ich demnächst in einer Simulation ehren muss. Und ich muss ein gutes Hilfsprogramm finden, um einen Schachwettbewerb auszurichten. Leider ist mein eigenes Schachspiel nur leidlich gut durchdacht, weswegen ich selber wohl kaum als der ideale futunische Schachmeister auftreten kann 😊

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 22. März 2015, 17:39

Zitat von Wernher Graf von Perleburg

Spätestens, wenn es um Abstimmungen geht, wird es zum Problem, wenn Spieler A mit einer ID, abstimmt, Spieler B aber mit 4 und Spieler C mit 2, dann hat nämlich Spieler B mehr Stimmen als A und C zusammen.

Eine konsequente Lösung dieses Problems wäre die Absenz von Sim-On Abstimmungen. Putzig, wie viele Diktaturen es unter den MN's gibt und wie gleichzeitig alle ihre Demokratietreue hervorheben.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. März 2015, 17:50

@Gried: Dem Perfektionisten fehlt immer was. Und genau daran klemmt es dann meist. Ob RL oder VL... 😊 .

Und ich kenne Futuna nicht. Wer kann das schon von sich sagen. Und ganz ehrlich? Es gab eine Zeit, da wäre ich fast Futune geworden, ich fand es faszinierend. Nur sind wir von unserer Art her inkompatibel und es ist eben DEIN Futuna.

.....

.....

Und genau das war der Gedanke, den ich gesucht habe 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. März 2015, 17:53

...

[Zitat von Caroline von Roggenbrot](#)

Eine konsequente Lösung dieses Problems wäre die Absenz von Sim-On Abstimmungen. Putzig, wie viele Diktaturen es unter den MN's gibt und wie gleichzeitig alle ihre Demokratietreue hervorheben.

Also "alle" nicht. Mich kannst Du damit sicher nicht meinen 😊

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 22. März 2015, 18:00

Oh entschuldige. Ich wollte Dir nichts unterstellen. 😊

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 22. März 2015, 18:05

Abstimmungen brauche ich nicht. Futuna ist zersplittert und von Anarchie und Autokratie dominiert. Ich fand Demokratie immer langweilig, vor allem da sie auch mit acht Mitspielern in Futuna nicht funktioniert hat, da wir meistens derselben Meinung waren.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. März 2015, 18:11

@Roggenbrot: Es sei verziehen. Gerade so... 😄

Aber im Ernst, man hat mir in den MNs schon RL Links-und Rechtsextemismus unterstellt, gemeint ich wäre Anarchist und...

(beliebiges einsetzen). Aber Demokrat hat noch keiner zu mir gesagt... 😄 😊

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 22. März 2015, 18:36

[Zitat von Caroline von Roggenbrot](#)

Eine konsequente Lösung dieses Problems wäre die Absenz von Sim-On Abstimmungen. Putzig, wie viele Diktaturen es unter den MN's gibt und wie gleichzeitig alle ihre Demokratietreue hervorheben.

Vielleicht liege ich ja verkehrt, aber mal von absoluten Monarchien und totalen Führerstaaten abgesehen, wird es eigentlich immer irgendwelche Gremien (Regierung, Führerrat, Politbüro etc.) geben, in denen Entscheidungen getroffen werden, was als Nächstes im Lande passieren oder nicht passieren soll. Und selbst in den genannten Ausnahmen wird man sich zuweilen auch beraten müssen. Man diskutiert also zunächst einmal und stellt dann wohl formell oder informell die Mehrheiten unter den Diskussionsteilnehmern fest.

Letztlich ist das dann die Frage ob man gleichberechtigte Simulationsteilnehmer haben will oder daß der mit den meisten IDs im Gremium sich durchsetzen kann.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 22. März 2015, 20:11

Ähhh ... ja. Allerdings Nunja, wenn wir mal on gegangen sein werden (Deutsche Grammatik hat was!) - und falls das überhaupt jemals passieren wird - kannst Du ja mal bei uns Urlaub machen. Wir sind eine absolute Monarchie. Und absolut heisst absolut. Das Wort unserer Chefin ist im wahrsten Sinne des Wortes Gesetz. Sim-On. Welches Wort sie Gesetz werden

lässt, ist allerdings verhandelbar. Aber einzig und allein Sim-Off.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 22. März 2015, 20:27

Statt einer Community-MN sollte man vielleicht die simon-Community-Organe im Sinne der Eine-Welt-Karte bewerben. Also sowas wie den Weltpostverband, die Fußballigen, vielleicht die UVNO und natürlich Mikrokultura. Das bringt vielleicht mehr Zusammenarbeit und Aktivität für alle, ohne dass für Einzelne viel verloren geht.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 23. März 2015, 19:36

Die Idee habe ich ja sowieso wieder verworfen, aber für diese Sim-On Verbände sollte man tatsächlich mal ein wenig mehr "Werbung" machen.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 23. März 2015, 20:30

Vielleicht sollte man diese Organisationen in ein gemeinsames Forum bringen, das würde es ersparen, sich durch viele Foren zu klicken und man hätte alle Organisationen auf einen Blick!?! Wichtige Konferenzen könnte man ja weiter in MN-Foren veranstalten.

Die Frage ist aber generell, wie hoch das Interesse bzw. Bedürfnis für solche Organisationen ist. Die Themen dort sind oft im Grunde sehr spannend und ihre Nichtexistenz würde im RL wohl zuweilen dazu führen, daß das Chaos ausbräche oder gewisse Dinge überhaupt nicht möglich wären. Leider ist in den MNs vieles aber nicht real erfahrbar, die resultierenden Probleme nicht ersichtlich, sei es nun das Fehlen eines verbindlichen Völkerrechts, die Ausbreitung von Seuchen über Grenzen hinweg, die gegenseitige Störung der Funk- und Satellitenkommunikation, das Fehlen von Post- und Telephonverbindungen ins Ausland usw. Also braucht es da schon ein gewisses Fach-/Sachwissen bzw. historisches Wissen, um sich die Bedeutung klarzumachen. Umgekehrt dürfen diese Konferenzen aber auch nicht zu reinen Expertenrunden werden, die keine politische Relevanz entfalten, denn um die Politik geht es ja

letzten Endes immer wieder. Problematisch ist auch oft, daß sowas dann eher in Ausgestaltung ausartet, weil nur die Wenigsten sich auskennen, da müßte man wohl nach Wegen suchen, dergleichen auf ein allgemeinverträgliches Niveau zu bringen.

Eventuell könnte man auch Verhandlungen in die Vergangenheit verlegen, weil manche Dinge zwingend schon in früheren Zeiten in Angriff genommen werden müssen. Einigungen im Hinblick auf die Rundfunk- und Satellitenkommunikation müssen ja geradezu zwingend im frühen 20. Jahrhundert begonnen worden sein und nicht im Jahr 2015. Womöglich wäre es da einfacher, erst mal mit dem Frequenzgerangel der Radiostationen im Lang- und Mittelwellenbereich in den 1920er Jahren zu beginnen und sich nach und nach bis zum 21. Jahrhundert hochzuarbeiten. Wobei das leider so zunächst aber keine aktuelle politische Relevanz hätte...

Beitrag von „L-M R“ vom 23. März 2015, 22:20

[Zitat von Wernher Graf von Perleburg](#)

In einer MN in der jeder weitgehend machen kann, was er will, ist die Aktivität in aller Regel höher (es gibt freilich Grenzen, totale Anarchie ist nicht gemeint und Störenfriede müssen auch schon mal "rausgedrängt" werden). Im Grunde muß ein erfolgreicher MN-Betreiber (bezieht man es mal rein auf die Aktivität) der Diener seiner Mitspieler sein: Er stellt quasi Forum und Website zur Verfügung und hilft bei technischen Problemen (Avatare, Signaturen etc.), ansonsten sollte er versuchen das Geschehen bis auf regelmäßiges Lob aktiver Spieler (in Dreibürgern sind das etwa Orden und militärische Dienstgrade) möglichst wenig zu kommentieren, bzw. eine solche Steuerung eher ganz dezent über verdeckte IDs vorzunehmen. Es empfiehlt sich auch nicht sich kritisch über Gesetzentwürfe oder Simulationsstränge auszulassen. Ansonsten muß man auch ausgestaltungsmäßig den Mitspielern die größtmögliche Freiheit garantieren, Föderalismus und Mehrvölkerstaaten sind da nicht zu unterschätzen.

Erkenne ich da etwa tagesaktuelle Anspielungen auf die politischen Gegebenheiten einer deutschsprachigen Mikronation monarchistischer Prägung? 😊

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 23. März 2015, 23:00

Zitat von L-M R

Erkenne ich da etwa tagesaktuelle Anspielungen auf die politischen Gegebenheiten einer deutschsprachigen Mikronation monarchistischer Prägung? 😊

Das läßt sich weder mit einem klaren Ja noch einem klaren Nein beantworten. Aber es ist eher auf die Linie im großen und ganzen bezogen, die aber auch nicht in jeder Hinsicht konsequent verfolgt wird.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 24. März 2015, 09:52

@Perleburg : Solche Debatten über Frequenzen oder so mögen für einige recht interessant sein. Aber sie bringen doch einer MN keinerlei Mehrwert. Und wie Du schon festgestellt hast, die meisten wissen überhaupt nicht, worum es ginge.

Es wäre eine Debatte der Debatte wegen, ohne Bezug zur mikronationalen Wirklichkeit.

Und ganz ehrlich, auf z.B. die Frage, welche Frequenz man denn beispielsweise gerne im 75m-Band hätte, käme doch meist nur 😞 .

Ich glaube, man sollte die Energie lieber in Dinge stecken, die von allgemeinem Interesse sind und Aktivität für alle bringen.

Ich könnte mir vorstellen, daß eine Internationale Raumforschungsorganisation da mehr bringt. Von allen Teilnehmern beschickt, selber unpolitisch, mit eigener Sim die dann auch auf die Länder zurückwirkt.

Da gäbe es doch Möglichkeiten. Von Spionage über geheime Absprachen bis sonstwas.

Und Weltraum interessiert doch alle.

Gemeinsames Observatorium, gemeinsame Missionen, eine Art internationale Denkfabrik, immer misstrauisch von Politikern und Interessengruppen beäugt...

Und ein Platz für Staaten, mit wem zu reden, mit dem man nicht redet... 😎

Der UVNO unterstehend auf der dann hoffentlich existierenden BIK-Karte.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 24. März 2015, 18:29

[Zitat von Lady Enigma](#)

Ich glaube, man sollte die Energie lieber in Dinge stecken, die von allgemeinem Interesse sind und Aktivität für alle bringen.

Ich könnte mir vorstellen, daß eine Internationale Raumforschungsorganisation da mehr bringt.

Von allen Teilnehmern beschickt, selber unpolitisch, mit eigener Sim die dann auch auf die Länder zurückwirkt.

Da gäbe es doch Möglichkeiten. Von Spionage über geheime Absprachen bis sonstwas. Und Weltraum interessiert doch alle.

Gemeinsames Observatorium, gemeinsame Missionen, eine Art internationale Denkfabrik, immer misstrauisch von Politikern und Interessengruppen beügt...

Wirklich? In einer Welt in der jede zehnte Neustaat natürlich seine eigene Raumstation hat und der Mars kolonisiert wurde und natürlich Atravedo das ganze Universum kennt, kann ich mir nichts Schrecklicheres vorstellen. . .

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 24. März 2015, 20:45

@Gried: Ziemlich unabweisbares Argument. Obwohl, vielleicht könnte Aqua ja noch was von den Stationsinhabern lernen... 😊

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 24. März 2015, 20:57

[Zitat von Lady Enigma](#)

@Perleburg : Solche Debatten über Frequenzen oder so mögen für einige recht interessant sein. Aber sie bringen doch einer MN keinerlei Mehrwert. Und wie Du schon festgestellt hast, die meisten wissen überhaupt nicht, worum es ginge.

Es wäre eine Debatte der Debatte wegen, ohne Bezug zur mikronationalen Wirklichkeit. Und ganz ehrlich, auf z.B. die Frage, welche Frequenz man denn beispielsweise gerne im 75m-Band hätte, käme doch meist nur 😞 .

So richtig massentauglich ist das Thema in der Tat nicht.

Bei hinreichendem Interesse hätte es aber schon großes Konfliktpotential, wenn man unterstellt, daß sich die MNs fernmeldetechnisch gegenseitig stören, bis hin zu ausfallenden Satellitennavigationssystemen und Fernmeldesatelliten und was da noch alles denkbar ist.

in Korland ist es momentan im Hinblick auf das einstrahlende Fernsehprogramm Alszynas relevant (Reichweite, mögliche Störsender), auch ist eine Sendeanlage von Aufständischen besetzt.

Zitat

Ich glaube, man sollte die Energie lieber in Dinge stecken, die von allgemeinem Interesse sind und Aktivität für alle bringen.

Ich könnte mir vorstellen, daß eine Internationale Raumforschungsorganisation da mehr bringt.

Von allen Teilnehmern beschickt, selber unpolitisch, mit eigener Sim die dann auch auf die Länder zurückwirkt.

Da gäbe es doch Möglichkeiten. Von Spionage über geheime Absprachen bis sonstwas. Und Weltraum interessiert doch alle.

Gemeinsames

Observatorium, gemeinsame Missionen, eine Art internationale

Denkfabrik, immer misstrauisch von Politikern und Interessengruppen

beäugt...

Und ein Platz für Staaten, mit wem zu reden, mit dem man nicht redet...

Der UVNO unterstehend auf der dann hoffentlich existierenden BIK-Karte.

Alles anzeigen

Die Frage ist letztlich, was von allgemeinem Interesse ist. Für uns ist der Weltraum wohl eine Nummer zu groß. Wobei gewisse Dienstleistungen wie Fernmeldesatelliten, Navigationssysteme, Nebenprodukte der Weltraumforschung etc. vielleicht auch von Interesse sein könnten.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 24. März 2015, 21:16

@Perleburg: Weltraum zu groß? Genau darum geht es doch. Gemeinsam Dinge tun, die allein nicht gehen. Mit den Dingen, die sich da dann auch hinter den Kulissen so abspielen. Auch uns ist im All vieles zu groß, nicht von den technischen Fähigkeiten, aber von den Mitteln. Wir sind eben nicht so viele und müssen doch sehr Aufwand und Nutzen abwägen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 25. März 2015, 08:18

@Perleburg:

Zitat

So richtig massentauglich ist das Thema in der Tat nicht.

Bei hinreichendem Interesse hätte es aber schon großes Konfliktpotential, wenn man unterstellt, daß sich die MNs fernmeldetechnisch gegenseitig stören, bis hin zu ausfallenden Satellitennavigationssystemen und Fernmeldesatelliten und was da noch alles denkbar ist.

in Korland ist es momentan im Hinblick auf das einstrahlende Fernsehprogramm Alsztynas relevant (Reichweite, mögliche Störsender), auch ist eine Sendeanlage von Aufständischen besetzt.

Nur haben solche Vereinbarungen in der Realität auch nicht geholfen. Wer hätte sie auch durchsetzen wollen gegen starke Rebellen oder gar Staaten. Wenn man der Meinung war stören zu müssen, hat man das getan.

Und technische Spezifikationen wie die "Bandbreite" eines Senders? Wurde auch meist als eher unverbindliche Richtlinie gesehen von vielen.

Frequenzvereinbarungen wurden im allgemeinen eingehalten. Eigentlich hat man sich nur soweit um diese ganzen Regeln gekümmert, daß eine gleichwertige Antwort einem selber nicht weh getan hätte oder der Verstoß unterhalb der Provokation blieb. Wobei wir ja im Osten gegen Störungen politisch nix tun konnten, man auf der anderen Seite aber bei gleichem Verhalten argen Krawall geschlagen hätte. Und solche Ungleichgewichte wurden ausgenutzt. Als z.B. damals ein sowietisches U-Boot in schwedische Gewässern auf Grund gelaufen ist, war RSI "irgendwie" kaum zu empfangen. Hätte ich mich bei der Post beschweren sollen, weil da "irgendwer" "unerlaubt" auf dieser Frequenz abstrahlt?

Von daher gäbe es da dann sicher auch viel Grund für Debatten.

Beitrag von „Caroline von Roggenbrot“ vom 26. März 2015, 06:19

Was ist eigentlich aus der sogenannten Polkonvention geworden? Interessiert heute auch kein Aas mehr, oder?